

endete, d. i. vom Tode des Kaisers an, zu jener zweiten ihm zur Verfügung stehenden Quelle gegriffen hätte. Er hat es nicht gethan, das lässt sich, wie ich glaube, erweisen, wohl aber scheint Sicard bei der zweiten Redaction der Chronik die *Historia peregrinorum* auch für den Bericht über den Zug des deutschen Kreuzheeres vom Saleph bis Akkon zur Ergänzung seines früheren Berichtes erster Redaction benutzt zu haben.

Leider bricht die einzige (Heidelberger) Hs., welche wir von der *Historia peregr.* besitzen¹, in den Wehklagen über den Tod des Kaisers unvollständig ab, aber wir müssen doch annehmen, dass der Verfasser der Zusätze zum Sicard-Text bei Salimbene eine vollständige Hs. des Werkes benutzte. Nun finden sich hier in dem Bericht über den Zug des deutschen Heeres vom Saleph ab genau ähnliche Zusätze, wie sie vorher aus der *Historia peregr.* zur Ergänzung des Berichtes über den Zug des Kaisers eingeschaltet waren. Daher schliesse ich, auch diese Zusätze seien (zum grössten Theil wenigstens) aus dem verlorenen Schlusstheil der *Historia* entnommen. Die letzten Worte, welche Sicard aus den *Gesta* übernahm, lauten: 'Portantes igitur eum ad civitatem Salephyn aromatibus condierunt'. Darauf folgt bei Salimbene folgender Text, dessen aus unserem Sicard entnommene Theile ich in Klammern schliesse: ['et duce super exercitu domino constituto pervenerunt Tharsum²] Cilicie civitatem³, ubi et imperatoris carnem condiderunt'. Dove meint S. 128. 136, 'condiderunt' sei hier gleich 'condierunt', es bedeute 'einbalsamieren', und schliesst daher, unmöglich könnten die letzten Worte von Sicard herrühren, der ja eben gesagt hat, dass des Kaisers Leiche in Seleucia einbalsamiert worden sei. Aber das ist falsch. Wir wissen, dass zu Tarsus zwar nicht das Fleisch⁴, aber die Eingeweide des Kaisers beigelegt wurden⁵,

1) Wir besitzen eine von mir gemachte Collation dieser Hs. Die Ausgabe von Canisius, Ant. lect. ed. Basnage III, 2, 498 ff., ist bekanntlich so fürchterlich, dass man sie nicht citieren kann. 2) Aber Sicard hat 'Turso', das ist die Vulgärform für Tarsus. Dass Salimbene darunter richtig Tarsus erkannt hat, halte ich freilich für ausgeschlossen, aber Sicard ist im Jahre 1203 in Seleucia gewesen (vgl. oben S. 196), das nicht gar weit von Tarsus abliegt. Er kann sogar auch diese Stadt von Seleucia aus, oder als er im Jahre 1204 zum Könige von Armenien gesandt wurde, besucht haben. Vgl. SS. XXXI, 42. 3) 'Cil. civ.' ist wohl sicher eigener Zusatz Sicards. Vgl. oben S. 212. 220. 4) Obwohl auch die Cont. Sanblas., SS. XX, 322, sagt: 'sepultisque intestinis eius cum carne reliqua apud Tarsum'. 5) Ansbert: 'Qui sumens corpus patris secum ad Tarsum